

Der Mann, den Sie kennen sollten!

Der Journalist und Bestsellerautor, Peter Hahne, sagte einmal: Wo ich IHM begegne, hat die Einsamkeit keine Chance mehr“ und Golf-Profi Bernhard Langer nannte die Entscheidung, IHM sein Leben anzuvertrauen, die wichtigste seines Lebens.¹

Der Historiker Philip Schaff (1819-1893), der mit J.J.Herzog die 7bändige *Encyclopedia of Religious Knowledge* schrieb, beschreibt IHN so:

„ER besiegte ohne Geld und Waffen mehr Millionen Menschen als Alexander der Große, Napoleon Bonaparte, Mohammed und die römischen Cäsaren. Ohne Wissenschaft und Gelehrsamkeit sprach ER Worte des Lebens, wie sie nie vorher und nach IHM nie wieder gesprochen wurden. ER erzielte damit eine Wirkung wie kein anderer Redner oder Dichter. Ohne selbst eine einzig Zeile zu schreiben, setzte ER mehr Federn in Bewegung und lieferte Stoff für mehr Predigten, Reden, Diskussionen, Lehrwerke, Kunstwerke und Lobgesänge als das gesamte Heer großer Männer der Antike und Moderne.“

Friedrich Nietzsche schrieb als 16-jähriger an einen Freund: „Ich weiß, wenn ich IHN nicht finden werde, werde ich keine Antwort auf mein Leben finden.“ Er fand IHN nicht und endete im Wahnsinn – Zufall?

Der französische Journalist J. P. Kauffmann bekannte nach seiner Freilassung (dreijährige Geiselhaft im Libanon): „ER hat mir geholfen. Ich habe niemals aufgegeben. Wenn ich verzweifelt war, habe ich gebetet. Ich war lange kein praktizierender Christ. Ich habe die Bibel mit neuen Augen gelesen und eine revolutionäre Schrift entdeckt. Heute glaube ich an die Wahrheit des Wortes Gottes. Sie war mein beständiger Trost.“

Mutter Teresa wusste um SEINE Bedeutung wenn sie sagte: JESUS ist die einzige Antwort, wenn wir wirklich Frieden wollen auf dieser Welt.

JESUS CHRISTUS, der Sohn des lebendigen Gottes, sagt über sich selbst:

ICH bin das Brot des Lebens und das Licht der Welt.

ICH bin die Auferstehung und das Leben.

ICH bin der Weg, ohne den niemand zu Gott kommen kann.

ICH bin die Wahrheit, die frei macht.

ICH bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot und siehe, ich bin lebendig in alle Ewigkeit.²

JESUS CHRISTUS ist wirklich einzigartig. Niemand vor ihm und nach ihm hat so gelebt und geredet wie er. Nie reagierte er mit Gewalt, Hass oder Neid auf seine Umwelt. Nie suchte er seinen Vorteil. Der Kaiser Napoléon I. Bonaparte, (1769-1821) kam zu folgender Erkenntnis über diesen einzigartigen Mann:

"Ich kenne die Menschen und ich sage euch, dass Jesus Christus kein gewöhnlicher Mensch ist. Zwischen ihm und jeder anderen Person in der Welt gibt es überhaupt keinen Vergleich. Alexander, Cäsar, Karl der Grosse und ich haben Reiche gegründet. Aber worauf beruhten die Schöpfungen unseres Genies? Auf Gewalt. Jesus Christus gründete sein Reich auf der Liebe; und zu dieser Stunde würden Millionen Menschen für ihn sterben... Ich selbst sterbe vor der Zeit, und mein Leib wird der Erde wiedergegeben, damit ihn die Würmer fressen. Das ist das Ende des großen Napoleons. Welch ein mächtiger Abstand zwischen meinem tiefen Elend und dem ewigen Reich Christi!"³

Wer die Bibel aufrichtig und unvoreingenommen liest (soweit uns das möglich ist) kommt leicht zu folgender Konsequenz:

Entweder ist Jesus Christus

- der größte Bluff der Weltgeschichte, ein religiöser Phantast, ein Hirngespinnst oder Gott selbst und der Retter der Menschheit, der vom Tod Auferstandene.
- ein teuflischer Verführer und gerissener Betrüger oder der Sohn des lebendigen Gottes, die befreiende Wahrheit und verändernde Kraft.
- ein Zauberer, ein Magier, ein Schamane oder der verheißene Messias der Bibel und damit die Hoffnung für diese Welt, weil er die Schuld- und Sinnfrage ein für allemal löst.

Jeder Mensch muss irgendwann in seinem Leben eine Entscheidung treffen, wer Jesus für ihn sein darf. An Jesus kommt niemand vorbei. Nach unserem Tod werden wir einmal alle ihm als Retter oder Richter gegenüberstehen. Dann wird deutlich, daß ER der Dreh- und Angelpunkt alles Lebens ist. Wenn JESUS CHRISTUS nur ein Mensch war, dann haben Sie und ich nach diesem Leben keine Vor- oder Nachteile. Wenn JESUS CHRISTUS aber Mensch und Gott war, dann entscheidet sich an ihm, wie sich unser ewiges Leben gestaltet: In der untrennbaren Gemeinschaft mit Gott, die unsere tiefsten Sehnsüchte stillen wird oder in der ewigen Trennung von ihm und damit ohne Hoffnung für alle Ewigkeit.

Deshalb können Sie ohne JESUS alles verlieren, aber mit JESUS schon hier und heute alles gewinnen: Vergebung, neues Leben, lebendige Hoffnung, Trost, Geborgenheit, Gewissheit des ewigen Lebens. Bitten Sie IHN, in Ihr Leben zu kommen. ER ist nur ein Gebet weit von Ihnen entfernt. Bitten Sie IHN jetzt, ihr Herz mit seiner Gegenwart zu erfüllen. Hören Sie auf SEINE Stimme in Ihrem Inneren, die Sie einlädt, IHM Ihr ganzes Leben anzuvertrauen. Gott verspricht Ihnen ganz persönlich: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten.“⁴

Vielleicht entspricht das folgende Gebet Ihrem Wunsch. Es könnte Ihr Leben radikal verändern:

Jesus Christus, ich wünsche mir diese ganz persönliche Lebensverbindung mit dir. Deshalb bitte ich dich, komm in mein Leben und erfülle mich mit deiner Gegenwart. Ich bitte dich um Vergebung all meiner Schuld. Ich vertraue mich dir mit allem was ich habe und bin an. Sei du mein Herr und Heiland. Jetzt und für immer. Amen.

Helmut Blatt, theologischer Referent der Studien- und Lebensgemeinschaft Tabor, Marburg

¹ Peter Hahne, *Er stellt meine Füße auf weiten Raum*, Holzgerlingen, Hänssler Verlag, S. 27. Bernhard Langer, *Höhen und Tiefen meines Lebens*, Holzgerlingen, Hänssler Verlag, S. 72.

² Johannes Evangelium, Kapitel 6,35; 8,12; 11,25-26; 14,6; Offenbarung, Kapitel 1,17-18

³ Frank S. Mead, *The Encyclopedia of Religious Quotations*, Westwood, Fleming H. Revell, S. 56.

⁴ Psalm 50,15